



Figurenspielerin Wally Schmidt zog die Kinder im Stadttheater mit gekonnter Betonung in ihren Bann. Foto: Schön

Geschichte vom gerissenen Kater mit viel Musik erzählt

THEATER Die Kinder waren begeistert vom „gestiefelten Kater“. Die Musik hielt die Geschichte über den schlauen Kater auf Spannung.

VON MARIELE SCHÖN

AMBERG. Das Kulturreferat tut gut daran, ausgewählte Theaterstücke für die Kleinen im Stadttheater zu präsentieren. So werden sie mit Freude an Theaterkulisse und -kultur herangeführt und sicherlich im Erwachsenenalter zu begeistertem Publikum. „Der gestiefelte Kater“ jedenfalls schaffte es am Sonntagnachmittag, auch noch für die kleinsten Theaterbesucher eine spannende Stunde zu bieten.

Das war gar nicht so einfach, denn der gerissene Kater in den roten Stiefeln erzählte seine Geschichte nicht alleine. Flöten, Oboe, Klarinette, Fagott und Horn waren Wegbegleiter in gu-

ten und in aufregenden Zeiten. Je nach Situation spielten die Musiker schnelle oder langsame, melodische Klangfolgen. Die Kinder wurden von dem Bläserquintett an Konzertmusik herangeführt, ohne es richtig zu merken. Mächtig in Bann zog sie immer wieder Wally Schmidt. Das erste Wort eines neuen Satzes sprach sie abgehackt und laut, trennte so den Satz von seinem Vorgänger ab. Die Kinder spitzten bei jedem Satz die Ohren aufs Neue.

Grimms Märchen vom „gestiefelten Kater“ ist längst nicht mehr allen Kindern bekannt. In einigen Kinderzimmern dürfen die Märchen nicht einkehren, weil Eltern sich Sorgen ma-

chen, dass die Geschichten zu belastend sein könnten. Figurenspielerin Wally Schmidt und ihr Bläserquintett erzählten das Märchen ohne Grauen oder Gemetzel. Zum Inhalt: Ein armer Müllersohn erbt den Kater. Der lässt sich von seinem Herrn rote Stiefel geben, mit denen er sich auf den Weg macht. Mit List und Schläue schafft er es, seinem Herrn Ländereien zu sichern und eine Prinzessin an die Seite zu geben, so dass schließlich Hochzeit gefeiert werden kann. Die Maus, die eigentlich der verwunschene Zauberer ist, frisst er so, dass die Kinder das nicht sehen. Und jedes Kind weiß doch, dass Katzen Mäuse fressen.

WIRKUNG VON MUSIK ERLEBEN

- „Der gestiefelte Kater“ wurde von Peter Francesco Marino aufgegriffen.
- Er hat eigens dafür die Musik für Bläserquintett und Sprecher komponiert.
- Die Musik spielte das Bläserquintett „Vierpluseins“. Den „schauspieleri-

schen“ Part des Stückes übernahm die Figurenspielerin Wally Schmidt.

- Bei dem Kindertheater geht es um Aussage und Wirkung von Musik.
- Das Konzert für Kinder ab vier Jahren dauerte etwa eine Stunde. (aon)